SOFI-Neuerscheinungen

Michael Schumann:

Metamorphosen von Industriearbeit und Arbeiterbewusstsein. Kritische Industriesoziologie zwischen Taylorismusanalyse und Mitgestaltung innovativer Arbeitspolitik

Hamburg 2003 (VSA-Verlag)

„Das Spektrum der Problemfelder und Aufgaben einer kritischen Industriesoziologie hat sich deutlich erweitert. Neuartige wie altbekannte Strukturmuster von Arbeit und Nicht-Beschäftigung fügen sich zu einem Gesamtbild widerspruchsvoller Entwicklungstendenzen. Alle Versuche, sie auf *einen* Nenner zu bringen, geben falsche Orientierung. Insofern ist kritische Industriesoziologie heute alles andere als ein ‚Anachronismus'.

Umgekehrt: Selten hatte kritische Industriesoziologie so viele Ansatzpunkte wie heute, Aufklärungs- und Orientierungswissen zu erarbeiten. Darüber hinaus sind sogar die Chancen einer von ihr aktiv beeinflussten und weitergetriebenen Arbeitspolitik erkennbar geworden, die auch ohne Systembruch die Potenziale für betrieblichen und gesellschaftlichen Fortschritt und mündiges Verhalten verbessert" (Michael Schumann).

Klaus Dörre:

Kampf um Beteiligung

Wiesbaden 2002 (Westdeutscher Verlag)

Gegenstand der Studie ist die Einführung und Entwicklung partizipativer Managementkonzepte in der deutschen Industrie während der 90er Jahre. Der Autor zeigt, wie sich die Implementation betrieblicher Beteiligungsansätze auf eingeschliffene Subsysteme industrieller Beziehungen auswirkt. Seine These lautet, dass die Einführung partizipativer Managementprinzipien während der zurückliegenden Dekade zum strukturierenden Moment eines nachfordistischen Produktionsmodells geworden ist. Die Studie kommt zu dem Schluss, dass vom Management gewährte Partizipation kaum zur Stabilisierung der institutionalisierten Mitbestimmung beitragen kann. Spontan verstärken betriebliche Beteiligungsansätze eine Tendenz zur Polarisierung und Fragmentierung von Arbeitsbedingungen. Sie privilegieren einen überdurchschnittlich jungen, gut ausgebildeten, meist männlichen Beschäftigtentypus, während sie zugleich die Eintrittsbarrieren zu den Segmenten mit „guter Arbeit" für andere Beschäftigtengruppen erhöhen. Will man demokratische Partizipation im kapitalistischen Betrieb dennoch stärken, muss sie institutionell abgesichert werden. Daher plädiert diese Studie für eine „Politik erweiterter Teilhaberechte", mit deren Hilfe die Chancen progressiver arbeitspolitischer Kompromissbildungen verbessert werden könnten.

Nicole Mayer-Ahuja, Harald Wolf (Hrsg.):

Arbeit und Organisation in Neuen Medien und Kulturindustrie - Modelle für die Zukunft

Göttingen 2003

Der vorliegende Band dokumentiert den Auftaktworkshop des Projektverbundes „Grenzen der Entgrenzung von Arbeit", der im Oktober 2002 in Göttingen stattfand. Erfahrene Beobachter/innen und Praktiker/innen waren eingeladen, eine Bestandsaufnahme der Strukturen und Entwicklungstrends von Arbeit und Organisation im Forschungsfeld „Neue Medien und Kulturindustrie" vorzunehmen. In Referaten und Diskussionen standen zentrale Fragestellungen des Verbundes auf dem Prüfstand: Welche Formen der „Entgrenzung" von Arbeit und Organisation finden sich in den Neuen Medien und der Kulturindustrie? In welcher Weise sind der Entgrenzung dort Grenzen gesetzt? Wie gestaltet und entwickelt sich das Mischungsverhältnis von Autonomie und Bindung? Und nicht zuletzt: Inwiefern zeichnen sich dort tatsächlich „Modelle für die Zukunft" von Arbeit und Organisationen ab?

Andreas Byzio, Hartwig Heine, Rüdiger Mautz (unter Mitarbeit von Wolf Rosenbaum):

Zwischen Solidarhandeln und Marktorientierung. Ökologische Innovation in selbstorganisierten Projekten – autofreies Wohnen, Car Sharing und Windenergienutzung

Göttingen 2002

Im Zentrum der Studie stehen ökologisch innovative Güter bzw. Dienstleistungen, die ursprünglich weder vom Markt noch durch staatliche Aktivitäten her- bzw. bereitgestellt wurden, sondern ihre Entstehung im we-

sentlichen dem freiwilligen Engagement zivilgesellschaftlicher Akteure verdanken. In einer vergleichenden Perspektive werden selbstorganisierte Projektgruppen untersucht, die sich zur gemeinsamen Realisierung eines autofreien Wohnareals entschlossen haben, die als Car-Sharing-Organisationen Autos gemeinsam nutzen oder die als Bürgerwindinitiativen gemeinsam Geld aufbringen, um ein oder mehrere Windräder zu erwerben und zu betreiben. Die Autoren gehen zunächst der Frage nach, wie und unter welchen Bedingungen die innovativen Leitideen institutionalisiert werden konnten und welche Akteure dabei eine tragende Rolle spielten. Daran schließt sich die Frage nach der sozialen Diffusion dieser Neuerungen an: Im Mittelpunkt steht hier – neben einem chronologischen Abriss der einzelnen Diffusionsphasen – die Analyse der Ursachen und der umweltpolitischen Relevanz unterschiedlicher Diffusionsverläufe. Ein besonderes Augenmerk richtet sich darauf, unter welchen Bedingungen bestimmte Umweltinnovationen, die im zivilgesellschaftlichen Sektor entwickelt wurden, vom Marktsektor aufgegriffen werden und unter welchen Bedingungen dies nicht geschieht. Abschließend wird erörtert, inwieweit die „Zivilgesellschaft“ sowohl Nährboden als auch Hindernis der gesellschaftlichen Verbreitung sozialökologischer Innovationen ist.

Gudrun Linne, Berthold Vogel (Hrsg.):

Leiharbeit und befristete Beschäftigung – Neue Formen sozialer Gefährdung oder Chance auf Arbeitsmarktintegration? Texte der Hans-Böckler-Stifung

Düsseldorf 2003

Der Sammelband geht zurück auf eine Arbeitstagung der Hans-Böckler-Stiftung in Kooperation mit dem Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen. Ein zentraler Anreiz für die Tagung ist eine aktuelle, von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Studie des SOFI, in deren Mittelpunkt die Erwerbskarrieren und Erfahrungen von Leiharbeitnehmern und befristet Beschäftigten stehen. Die Beiträge der Tagung, die für den vorliegenden Sammelband erheblich erweitert und aktualisiert wurden, beleuchten aus verschiedenen Perspektiven die spezifischen Beschäftigungsformen der Leiharbeit und der Befristung. Qualitative Befunde zu Biographien und Erfahrungen der Beschäftigten stehen neben neuen statistischen Daten zur Verbreitung und Struktur flexibler Beschäftigung und arbeitspolitischen Aspekten der Leiharbeit und der Befristung. Der Sammelband leistet einen Beitrag zur aktuellen Debatte um die rechtlichen, arbeitsmarktpolitischen und sozialen Wirkungen flexibler Formen der Beschäftigung.